

BARSINGHAUSEN BURG DORF BURGWEDEL GARBSEN GEHRDEN
HEMMINGEN ISERNHAGEN LAATZEN LANGENHAGEN LEHRTE
RÜBENBERGE PATTENSEN RONNENBERG SEELZE SEHNDE
WEDEMARK WENNIGSEN WUNSTORF



INFORMATIONEN AUS DER REGIONSFRAKTION

April 2020



ABSTAND





28.04.2020 Regionsversammlung, 14 Uhr, Haus der Region

Die Tagesordnung unter

<http://regions-sitzungsinfo.hannit.de/bi/to010.asp?SILFDNR=1008468>

Inhalt

- 3 Ist die Region ein sicherer Hafen?
Unter Druck: Eilentscheidungen
Umsetzung des Rechtsanspruchs auf KiTa-Platz
- 4 Arbeit der Verwaltung während Corona Pandemi
Anfrage zu Lebensmittelkontrollen
- 5 Sicherung von Natura 2000 Gebieten
Direktbusse in die Innenstadt von Hannover

IST DIE REGION EIN SICHERER HAFEN?

Am 13. November 2018 hat die Regionsversammlung die Region Hannover als „Sicheren Hafen“ deklariert und sich zur Aufnahme von Geflüchteten bereit erklärt. In der Türkei und in Griechenland stecken tausende Geflüchtete aufgrund der Tatenlosigkeit der EU und der gesamten Weltgemeinschaft fest. Wir fordern deshalb die Region auf sofort mit Land und Bund Kontakt aufzunehmen, um den Weg für die Menschen an der türkischen Grenze in die Region Hannover frei zu machen.

<https://regionsfraktion-gruene-hannover.de/meldungen/die-region-hannover-ist-sicherer-hafen-beschluss-der-regionsversammlung-umsetzen>

FINANZEN

Eile geboten

In den letzten Wochen mussten viele Eilentscheidungen getroffen werden, um beim Gesundheitsschutz für Bevölkerung handlungsfähig zu bleiben. Die Preise von Atemschutz- und OP-Masken stiegen minütlich an.

Während die Region Hannover vor Wochen ihre chinesischen Partnerstadt Luan medizinisch unterstützte, kam umgekehrt eine Lieferung aus China für die Region an.

Damit man sich die Größenordnungen von Material und Kosten besser vorstellen kann, hier ein paar Beispiele: eine Bestellung von 250.000 Atemschutzmasken des Typs FFP2 hat einen Gesamtwert von 2.700.000 €. 3.000.000 OP-Masken kosten 960.000 US-Dollar. Die Desinfektionsmittel AntiSept A PA1, PA2 und PA4 (37.350 Kilogramm) haben einen Preis von ungefähr 1.500.000 €.

Das ist nur ein kleiner Ausschnitt aus dem Bereich Finanzen - noch nicht abzusehen sind die Folgen für die Regionskommunen durch die Mindereinnahmen bei der Gewerbesteuer. Wir rechnen mindestens mit einem Minus von 200 Millionen €.

JUGEND

Defizite bei Umsetzung des Rechtsanspruchs auf KiTa-Platz – Gewichtung soziodemografischer Faktoren muss angepasst werden

Im letzten Newsletter berichteten wir über die Anfrage zu den KiTa-Plätzen und die Umsetzung des Rechtsanspruches in den Kommunen. Jetzt liegt die Antwort vor und die darin dargelegten Zahlen und Erläuterung zeichnen ein unbefriedigendes Bild:

So erhielten trotz Anmeldung im KiTa-Jahr 2018/2019 757 Krippenkinder, 755 Kindergartenkinder und 141 Hortkinder keinen Platz. Das sind regionsweit 1653, die ohne Betreuungsplatz geblieben sind.

Bei der Frage nach den Faktoren, die bei der Verteilung zum Tragen kommen, wenn es keine ausreichenden Plätze in den Kommunen gibt, wurde dargestellt, dass die Berufstätigkeit der Eltern nach wie vor den prominentesten Platz einnimmt. Es wurde als systemisches Problem beschrieben, dass andere Faktoren, wie einkommensschwachen Familie, Familien mit weniger Bildungsressourcen sowie Kinder, die nicht mit Deutsch als Muttersprache aufwachsen, bei der Vergabe der Plätze eine zu geringe Rolle spielen. Deswegen sind Kinder mit diesen Hintergründen auch unterrepräsentiert in Kinderbetreuungseinrichtungen.

Aus den Antworten der Verwaltung geht hervor, dass es hier schon ein Problembewusstsein gibt und die Bereitschaft und der Wille besteht, sich dieses Themas zu widmen.

Wir werden diesen Themenkomplex weiter mit Anfragen und Anträgen begleiten, um die Situation der Kinderbetreuung in der Region Hannover deutlich zu verbessern.

Die Antwort der Verwaltung lest ihr unter

<http://regions-sitzungsinfo.hannit.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=1007231>

SOZIALES, GESUNDHEIT & ORDNUNG UND SICHERHEIT

Arbeit der Verwaltung während Corona Pandemie unterstützend und kritisch begleiten

Natürlich hat das allbeherrschende Thema, das unser aller Leben über die Maße geändert hat, auch unsere Tätigkeit beeinflusst und verändert. Aber trotz allem haben die Fachbereiche Soziales, Gesundheit, sowie Ordnung und Sicherheit, die am unmittelbarsten mit der Krise befasst sind, die Arbeit der Verwaltung kritisch-unterstützend begleitet.

Da die Verwaltung der Region Hannover - und besonders das Gesundheitsamt eine tragende Rolle in der Situation spielen - und die Beschäftigten sehr belastet sind, war die Kommunikation in die Fachbereiche zuerst mehr als eingeschränkt. Es wurden aber andere Wege gefunden beim Regionspräsidenten und den Dezernent*innen Fragen zu stellen und auf Themen hinzuweisen.

Bisher hat sich die Verwaltung als gut organisiert und in vielen Fällen weitsichtig gezeigt. So wurde auch die Situation von Obdachlosen schnell ins Auge genommen und Angebote zur Familienunterstützung im Rahmen der Möglichkeiten aufrechterhalten.

Da ab Anfang Mai wieder Ausschusssitzungen stattfinden, wird sich die Kommunikation weiter verbessern und wir werden die Arbeit der Verwaltung weiter unterstützend und kritisch begleiten.

Anfrage zu Lebensmittelkontrollen

Schon vor der Corona Krise hatten wir eine Anfrage zur Lebensmittelkontrolle gestellt. In ihrer Antwort schreibt die Verwaltung, dass von 3.688 Plankontrollen 1.883 im Jahr 2019 durchgeführt wurden. Zurückzuführen ist das auf einen Erlass aus dem Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, nach dem die Zielgröße bei der Sollerfüllung nur 55% der Plankontrollen vorsieht.

Wir meinen: Eine weiter bessere Personalausstattung würde es dem Veterinäramt erlauben mehr Kontrollen im Jahr durchzuführen. Eine Zielgröße aus dem Ministerium kann man ja aus eigenem Antrieb gern übererfüllen.

Hier die gesamte Antwort aus der Verwaltung:

<http://regions-sitzungsinfo.hannit.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=1007249>

UMWELT UND KLIMASCHUTZ

Sicherung von Natura 2000 Gebieten

Im letzten Ausschuss hat die Regionsverwaltung berichtet, wie weit sie mit der Ausweisung/Sicherung der Natura 2000 Gebiete in der Region Hannover ist. Diese Gebiete hätten bis zum 31.12.2013 gesichert werden müssen. Bis 2013 wurde allerdings von der niedersächsischen Landesregierung (CDU/FDP) die Position vertreten, dass keine (neue) Sicherung erfolgen müsse. Seitens der EU stehen nun Strafzahlungen von 800.000 Euro pro Tag rückwirkend seit 01.01.2014 im Raum.

Nähere Informationen findet ihr hier:

<http://regions-sitzungsinfo.hannit.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=1007213>.

MOBILITÄT

Direktbusse in die Innenstadt von Hannover

Zum Fahrplanwechsel am 13. Dezember 2020 sollen Taktverdichtungen und Linienverlängerungen der Linien 120, 800 und 900 erfolgen.

Nähere Informationen findet ihr dazu hier:

<http://regions-sitzungsinfo.hannit.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=1007219>

Abkürzungen:

RV	Regionsversammlung
RA	Regionausschuss
AfA	Ausschuss für Abfallwirtschaft,
APJ	Ausschuss Programm gegen Jugendarbeitslosigkeit
AfG	Ausschuss für Gleichstellung und Integration
AUK	Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz
AWB	Ausschuss für Wirtschaft und Beschäftigung
FRO	Ausschuss für Feuerschutz, Rettungswesen und Ordnungsangelegenheiten
JHA	Jugendhilfeausschuss
RNME	Ausschuss für Regionalplanung, Naherholung, Metropolregion und Europa
SWG	Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen und Gesundheit
SKS	Ausschuss für Schule, Kultur und Sport
Vka	Verkehrsausschuss
VFP	Ausschuss für Verwaltungsreform, Finanzen, Personal und Organisation
SPNV	Schienengebundener Personennahverkehr (S-Bahnen)
ÖPNV	Öffentlicher Nahverkehr (Busse und Bahnen)
RROP	Regionales Raumordnungsprogramm

Fachpolitische Sprecher*innen und Ausschussmitglieder der Grünen Regionsfraktion

RV	12 Abgeordnete
RA	Evrin Camuz, Michael Dette
AfA	Fabian Peters, Michael Dette (Vorsitz)
APJ	Ute Lamla, Nicole van der Made
AfG	Selin Arikoglu (Vorsitz), Nicole van der Made
AUK	Ute Lamla (Klima), Ulrich Schmersow (Umwelt)
AWB	Oliver Kluck, Sabine Nolte-Vogt
FRO	Birgit Ballweg, Sinja Münzberg
JHA	Selin Arikoglu
RNME	Sabine Nolte-Vogt, Fabian Peters
SWG	Birgit Ballweg (Gesundheit), Sinja Münzberg (Soziales, Wohnen)
SKS	Ute Lamla (Schule), Oliver Kluck (Kultur)
Vka	Swantje Michaelsen (Mobilität), Evrin Camuz (Radverkehr)
VFP	Michael Dette, Ulrich Schmersow